

Sitzungsvorlage DS 2011/009/1

Büro Oberbürgermeister
Nina Dam
(Stand: 16.05.2011)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Ältestenrat

nicht öffentlich am 17.01.2011

Verwaltungsausschuss

öffentlich am 23.05.2011

Gemeinderat

öffentlich am 30.05.2011

Neustrukturierung der beschließenden Ausschüsse

- Änderung der Hauptsatzung
- Prüfauftrag zur Haushaltskonsolidierung Nr. 139

Beschlussvorschlag:

1. Die Zahl der beschließenden Ausschüsse nach der Hauptsatzung wird von bisher 6 auf 4 reduziert. Dazu wird die Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 2) erlassen.
2. Die beiden zeitlich begrenzten beschließenden Ausschüsse außerhalb der Hauptsatzung (Museumsausschuss und Konzerthausausschuss) werden aufgelöst. Die Themen werden künftig wieder den ständig tagenden beschließenden Ausschüssen je nach Zuständigkeit zugewiesen.

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat im Zuge der Haushaltskonsolidierung die Neustrukturierung der beschließenden Ausschüsse des Gemeinderats sowie die Reduzierung der Anzahl der Gemeinderäte überprüft und unterbreitet erneut nach 1999 einen Vorschlag.

1. Neustrukturierung der beschließenden Ausschüsse

1.1 Sachstand

Nach jeder Wahl des Gemeinderats sind die beschließenden Ausschüsse durch den Gemeinderat neu zu bilden. Außerdem bestellt der Gemeinderat die Mitglieder und Stellvertreter widerruflich aus seiner Mitte.

Entsprechend § 6 Abs. 1 der Hauptsatzung bestehen bisher bei der Stadt Ravensburg sechs beschließende Ausschüsse:

1. der Verwaltungsausschuss
2. der Technische Ausschuss
3. der Umwelt- und Verkehrsausschuss
4. der Sozialausschuss
5. der Ausschuss für Bildung und Schule
6. der Werksausschuss

Zur Erledigung einzelner Angelegenheiten wurden zusätzlich außerhalb der Hauptsatzung der Museumsausschuss und der Konzerthausausschuss gebildet. Diese Zahl der Ausschüsse erfordert in der Regel zwei Sitzungen je Woche. Das führt zu einem hohen Zeitaufwand für die Gemeinderäte. Außerdem kann es zu ungewollten zeitlichen Verzögerungen kommen, da nicht in jeder Sitzungsrunde alle Ausschüsse vorberatend tagen können.

1.2 Vorschlag

Die Zahl der beschließenden Ausschüsse nach der Hauptsatzung wird wie folgt von sechs auf vier verringert:

- Der Ausschuss für Bildung und Schule und der Sozialausschuss werden zu einem "**Bildungs- und Sozialausschuss**" (**BSA**) zusammengefasst.
- Der Umwelt- und Verkehrsausschuss und der Technische Ausschuss werden zu einem "**Ausschuss für Umwelt und Technik**" (**AUT**) zusammengefasst.
- Der Museumsausschuss und der Konzerthausausschuss werden nicht mehr gebildet. Die Angelegenheiten der Museen und des Konzerthauses im Kulturbereich werden wie die anderen Kulturthemen im "**Verwaltungs- und Kulturausschuss**" (**VKA**) behandelt. Gebäude- und Bauthemen werden dem "Ausschuss für Umwelt und Technik" (AUT) zugeordnet.
- Bis zur Kommunalwahl 2014 wird die Zahl der Mitglieder von 12 auf 14 erhöht.

Vier statt sechs (bzw. acht) Ausschüsse bieten folgende Vorteile:

- Themen müssen nicht mehr getrennt oder unterteilt werden, obwohl sie inhaltlich zusammengehören z. B. bei Kindergarten- und Schulthemen.
- Die Sachdiskussion in den Ausschüssen wird breiter und es erfolgt eine Gesamtbetrachtung der Themen.
- Alle Vorberatungen könnten innerhalb einer Sitzungsrunde stattfinden.
- Aktuelle Themen können schneller und flexibler in den zuständigen Ausschuss eingebracht werden.
- Effizientere Bearbeitung der Themen (sowohl im Gremium als auch in der Verwaltung).
- Einzelne Gemeinderatsmitglieder können im Durchschnitt in weniger Ausschüssen als bisher Mitglied sein, was zur Reduzierung der zeitlichen Belastung führt.
- Die Tagesordnungen werden nicht mehr so lang sein und die Dauer der Sitzungen wird sich verkürzen.
- Der enge Sitzungstakt würde einen späteren Beginn (z. B. 17:00 Uhr) ermöglichen, soweit dies gewünscht wird.

1.3 Auswirkungen auf den Sitzungskalender

Bei vier anstelle von sechs Ausschüssen wäre folgender "Drei-Wochen-Rhythmus" denkbar:

1. Woche

Montag Ausschuss

Mittwoch Ausschuss

2. Woche

Montag Ausschuss

Mittwoch evtl. Fraktionssitzungen

3. Woche

Montag Gemeinderat

Mittwoch Sonstiges wie z. B. Sitzungen des Aufsichtsrats OSH oder Kommissionen etc.

Der Ablauf könnte wie folgt aussehen:

Woche	Wochentag	Ausschuss
1	Montag	Verwaltungs- und Kulturausschuss
1	Mittwoch	Ausschuss für Umwelt und Technik
2	Montag	Bildungs- und Sozialausschuss oder Werksausschuss*
2	Mittwoch	evtl. Fraktionssitzungen
3	Montag	Gemeinderat
3	Mittwoch	Sonstiges

*Es ist davon auszugehen, dass ein Bildungs- und Sozialausschuss und ein Werksausschuss nur in jeder zweiten Sitzungsrunde erforderlich ist, so dass immer 3 Vorberatungen vor einer Gemeinderatssitzung stattfinden.

1.4 Zahlen vergleichbarer Städte

Die nachfolgende Übersicht zeigt auf, dass die Stadt Ravensburg die meisten beschließenden Ausschüsse nach der Hauptsatzung im Vergleich zu anderen Städten mit etwa gleicher Größenordnung hat.

Stadt	Anzahl	Name	Mitglieder
Albstadt	3	Verwaltungs- und Finanzausschuss	10
		Ausschuss für Soziales, Kultur, Schule und Sport	10
		Technischer- und Umweltausschuss	12
Biberach	2	Bauausschuss	14
		Hauptausschuss	14
Böblingen	3	Verwaltungs- und Kulturausschuss	11
		Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr / Werksausschuss	14
		Finanzausschuss/Umlegungsausschuss	9
Fellbach	3	Verwaltungsausschuss	12
		Bauausschuss	12
		Sozialausschuss	12
Heidenheim	3	Verwaltungs- und Finanzausschuss	11
		Technik- und Umweltausschuss	11
		Kultur-, Sozial-, Schul- u. Sportausschuss	11
Lahr	2	Haupt- und Personalausschuss	16
		Technischer Ausschuss	16
Leonberg	3	Sozial- und Kultusausschuss	11
		Planungsausschuss	11
		Finanz- und Verwaltungsausschuss	11
Lörrach	2	Hauptausschuss	16
		Ausschuss für Umwelt und Technik	16
Ravensburg	6 (8)	Verwaltungsausschuss	12
		Technischer Ausschuss	12
		Umwelt- und Verkehrsausschuss	12
		Ausschuss für Bildung und Schule	12
		Sozialausschuss	12
		Werksausschuss	12
		(Museumsausschuss)	(12)
		(Konzerthausausschuss)	(12)
Rottenburg	4	Verwaltungsausschuss	12
		Technischer Ausschuss	12
		Sozialausschuss	12
		Betriebsausschuss Technische Betriebe	12
Singen	5	Verwaltungs- und Finanzausschuss	11
		Ausschuss für Stadtplanung u. Bauen	11
		Ausschuss für Kultur und Sport sowie für Schule	10
		Ausschuss für Jugend, Soziales u. Ordnung	10
		Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtwerke	11

2. Reduzierung der Anzahl der Gemeinderatssitze

2.1 Sachstand

Nach § 25 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) beträgt die Zahl der Gemeinderäte für Gemeinden mit nicht mehr als 50.000 Einwohnern 32. In Ravensburg gibt es seit Jahren wegen der unechten Teilortswahl und Überhangmandaten sogar 38 Sitze. Durch Änderung der Hauptsatzung könnte bestimmt werden, dass für die Zahl der Gemeinderäte die nächstniedrigere Gemeindegrößengruppe maßgebend ist. Dies würde für Ravensburg eine Reduzierung auf 26 Sitze bedeuten – hinzu könnten jedoch wieder zusätzliche Ausgleichssitze (wie oben erläutert) kommen.

Zur Kommunalwahl 1999 hat sich der Gemeinderat das letzte Mal mit der Reduzierung der Anzahl der Gemeinderatssitze beschäftigt; sich aber letztlich dazu entschieden, die Zahl der Gemeinderäte bei 32 zu belassen.

2.2 Vorschlag

Die Themen in der Kommunalpolitik werden immer spezieller und komplexer, so dass es immer wichtiger wird, dass Vertreter aus den verschiedensten Bereichen mit ihrem Fachwissen im Gemeinderat vertreten sind. Die Gemeinderäte sind wichtige Multiplikatoren, die die Meinungen aus der Bevölkerung in das Gremium einbringen. Mit einer Reduzierung der Anzahl der Sitze im Gemeinderat würden sich die Plätze auf weniger verschiedene Fraktionen verteilen. Das Gremium würde dadurch zwar überschaubarer und die Arbeit vielleicht sogar effektiver, aber die Interessen der Bürgerschaft wären nicht mehr so wirkungsvoll vertreten. Es wird deshalb von Seiten der Verwaltung vorgeschlagen, die Zahl der Gemeinderäte bei 32 zu belassen.

2.3 Zahlen vergleichbarer Städte

Stadt	Einwohnerzahl	Anzahl der Gemeinderäte
Albstadt	45.743	32
Biberach	32.151	29
Böblingen	46.432	34
Fellbach	44.135	32
Filderstadt	44.097	32
Heidenheim	48.893	35
Lahr	43.601	32
Leonberg	45.587	34
Lörrach	48.014	32
Ravensburg	49.373	38
Rottenburg	42.710	40
Singen	45.509	40

3. Finanzielle Auswirkungen

Durch die Reduzierung der Zahl der Ausschüsse ist keine wesentliche Veränderung bei den Sitzungsgeldern zu erwarten. Wesentlich für das Sitzungsgeld sind die Anzahl der Sitzungen und die Zahl der Ausschussmitglieder und Gemeinderäte.

4. Weiteres Vorgehen

Nach Beschluss der Neustrukturierung der beschließenden Ausschüsse und Änderung der Hauptsatzung erfolgt die Besetzung der Ausschüsse, so dass die Änderung erstmals im Sitzungskalender für das 2. Halbjahr 2011 umgesetzt werden soll.

Anlagen:

Anlage 1: Übersicht über sonstige Gremien mit gemeinderätlicher Beteiligung

Anlage 2: Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

Anlage 3: Entwurf der geänderten Hauptsatzung (ohne Anlagen)